

Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen
Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz
Band: 4 (1909)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Die Frau gehört ins Haus“, sagte der Unternehmer, als er die altersschwache Arbeiterin entließ.

„Der Gesunde bedarf des Arztes nicht“, sagte der Unternehmer und unterschlug die Krankenkassenbeiträge.

„Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut“, sagte der schlaue Ausbeuter und schickte seine Arbeiter in die christlichsoziale Versammlung.

Schweizerischer Arbeiterinnen-Verband.

Delegiertentag des Schweizerischen Arbeiterinnen-Verbandes

Sonntag, den 23. Mai 1909 vormit. 9 Uhr
in der „Helvetia“ in Winterthur.

Traktandenliste:

1. Begrüßung.
2. Wahl des Tagesbureau.
3. Sektionsappell.
4. Verlesen des letzten Protokolles.
5. Jahresbericht des Zentralvorstandes: Sekretärin und Kassierin.
6. Bericht der Redaktion und Administration der „Vorkämpferin“.
7. Bericht der Rechnungsrevisorinnen.
8. Antrag des Zentralvorstandes:
 - a) Antrag betr. Anschluß unseres Verbandes an die Schweiz. Sozialdemokr. Partei.
 - b) Referat von Genossin Walter über: „Was müssen wir tun zur Stärkung und Erweiterung unserer Organisationen?“
9. Anträge der Sektionen.
 - a) Sektion Herisau: Wiedererwägungsantrag betr. Delegiertentag.
 - b) Sektion Winterthur: Die Sektionen sollen an ihren Orten Enqueten veranlassen über die Nebenbeschäftigung von schulpflichtigen Kindern (zu Erwerbszwecken) und Maßregeln zur Beseitigung allfälliger Missstände.
10. Wahl des Vororts.
11. Verschiedenes.

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Arbeiterinnenverbandes spricht im Namen seiner Sektionen der ausscheidenden Sekretärin, Frau Dr. Margarete Fäss, Bern, besten Dank aus für ihre bisherige Tätigkeit als Gewerkschaftssekretärin und Redaktörin der „Vorkämpferin“.

Zugleich beglückwünscht er die neue Sekretärin, Frau Marie Walter, Winterthur, und empfiehlt sie der Sympathie der einzelnen Sektionen, sowie der verschiedenen Gewerkschaftsverbände.

Im fernern macht der Zentralvorstand auf die günstige Gelegenheit zur Entgegnahme neuer Abonnements aufmerksam. Die „Vorkämpferin“ beginnt einen neuen Jahrgang und werden Redaktion und Verlag eifrig bemüht sein, allen Anforderungen in bestmöglichster Weise gerecht zu werden.

Zum Schluß gibt er seiner Hoffnung Ausdruck, daß der Arbeiterinnenverband vom 23. Mai 1909 in Winterthur durch Delegierte gut besucht werde und ein entsprechendes Endresultat zeitigen möge zum Wohle und Gedeihen aller Sektionen.

Bücherschau.

Seidel Robert: Die Schule der Zukunft eine Arbeitsschule, 80 Cts. — Soziale Frage, Schule und Lehrerschaft 1 Fr.

Der „Grütianer“ schreibt zutreffend über die letztere Schrift: Das Neue und Bedeutende der Schrift Soziale Frage von Robert Seidel ist, daß darin zum ersten Male der große Einfluß der ganzen sozialen Frage auf das Schulleben dargestellt und die Notwendigkeit der Sozialreform (sozial-gesellschaftliche Umgestaltung. Die Red.) für die Schularbeit und Schulreform überzeugend nachgewiesen wird.



Damenfrisier-Salon

Frau Winter

ZÜRICH III
251 Badenerstrasse 251

Empfehle meinen seit Jahren mit allem Komfort der Neuzeit ausgestatteten

Damen - Salon

Spezialität:
Tages- u. Hochzeitsfrisuren

Grosse Auswahl in Parfumerien, Haargarnituren, Kopf- wasser und Toilettenartikeln

Atelier für sämtliche Haar-Arbeiten

Boden-, Möbel- und Linoleumwichse Schuhwichse u. and. Reinigungsmittel empfiehlt höfl.

A. Stierli, Tellstraße 38, Zürich III.